

Reichswissenschaftsminister Rust Ihnen die Stelle des 1. Sekretärs beim Preuß. Hist. Institut in Rom unter bestimmten Bedingungen angeboten und um Ihre Erklärung zu dem Angebot gebeten. Unter dem 21. Juni 1935 haben Sie vorbehaltlich der Regelung der Fragen Ihres Gehaltes und Ihrer Stellung am Preuß. Hist. Institut Ihre Neigung zur Übernahme der angebotenen Stelle erklärt; der von Ihnen gewünschte Empfang bei meinem Herrn Minister konnte jedoch nicht verwirklicht werden. Im Hochsommer ereignete sich dann das peinliche Mißverständnis, daß Ihnen zunächst ein Gehaltsansatz mitgeteilt wurde, der in Wirklichkeit nicht stimmte. Ihr kurzer Brief vom 30.8.1935 ist die letzte aktenmäßige Äußerung der ganzen Frage.

Da mir als kommissarischen Direktor des Preuß. Hist. Instituts in Rom dringend an baldiger Klärung liegt, wende ich mich heute unmittelbar an Sie, sehr geehrter Herr Doktor, und äußere mich zu den von Ihnen im vorigen Sommer gestellten Fragen:

1. Gehalt: Hierfür verweise ich auf das an Sie gerichtete Referatens Schreiben des Herrn RR Dr. Hinz vom 7.8.1935. Es steht also dem

1. Sekretär ein kürzungspflichtiges Gehalt von rund 12 000 RM zu d.h. eine monatliche Summe von etwa netto 800 RM. Um Ihnen gegen-

über völlig offen zu sein, betone ich, daß die Möglichkeit eines Nebenverdienstes nach den gültigen Reichsrichtlinien zwar gegeben

ist, aber nur bis zu einer kürzungspflichtigen jährlichen Höhe von 1800 RM d.h. etwa 110 RM netto im Monat. Sie könnten daher, verehr-

ter Herr Doktor, als 1. Sekretär ein Minimum von monatlich etwas über 900 RM erhalten. Daß dies eine ganz gewaltige Verschlechterung gegenüber Ihren bisherigen Bezügen ist, ersehe ich aus den

Akten. Es steht also in Ihrem Ermessen, jetzt zwischen Ihrer jet-

zigen